



**Zwischenprüfung WiSe 2004/05 (24. März 2005)**

NDL Teil C: Fragen zur Vorlesung

*Die Fragen sind nach den Namen der Vorlesenden alphabetisch geordnet.*

*Viel Erfolg!*

**Michael Ansel**

**WiSe 2004/05: Gottfried Benn**

1. Wann ist der literarische Expressionismus zu datieren? Wo ist er entstanden und wer waren seine Trägerschichten? (3 Punkte)
2. Charakterisieren Sie die zwischen 1922 und 1927 entstandene Lyrik Benns in inhaltlicher, formaler und stilistischer Hinsicht. (3 Punkte)
3. Wie hieß der Schriftsteller, der die erste, 1929 ausgetragene Kontroverse um Benn auslöste? Warum löste sein Eintreten für Benn eine Kontroverse aus? (2 Punkte)
4. Wie heißt das Oratorium, dessen Text Benn verfasst hat, und welcher Komponist hat den Text vertont? (1 Punkt)
5. Welcher deutsche Schriftsteller kehrte nach dem zweiten Weltkrieg als französischer Kulturoffizier nach Deutschland zurück und versuchte, Benns Wiedereintritt in das literarische Leben zu verhindern? (1 Punkt)

**Wolfgang Bunzel**

**WiSe 2004/05: Topographie(n) der Moderne: Berlin – München – Wien**

1. Benennen Sie – wenn möglich kontrastierend zu den europäischen Nachbarländern – Besonderheiten der Kulturtopographie des deutschsprachigen Raums im späten 19. Jahrhundert. (5 Punkte)
2. Benennen Sie Besonderheiten der Münchner Moderne in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts. (5 Punkte)  
(Hinweis: Es müssen beide Fragen beantwortet werden.)

**Karl Eibl**

**SoSe 2004: Überblicksvorlesung: Deutsche Literatur 1700-1800)**

Welche sind die drei ‚Entdeckungen‘ des Sturm und Drang?

**Karl Eibl**

**WiSe 2004/05: Anthropologie**

1. Was ist das EEA?
2. Als welcher Modus der Betätigung unserer Adaptationen lässt sich die „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ deuten?
3. Welche evolutionäre Grundlage hat das Erzählen?
4. Weshalb werden wir von Geschehnissen emotional bewegt, von denen wir wissen, dass sie nicht ‚wirklich‘ sind?
5. Was ist der Unterschied zwischen proximaler und ultimer Verursachung?

**Markus Fauser**

**WiSe 2004/2005: Kulturwissenschaft**

Nennen Sie eine kulturwissenschaftliche Theorie und erklären Sie ihre Verfahren an ihren wichtigsten Begriffen.

**Konrad Feilchenfeldt**

**WiSe 2004/05: Deutsche Literatur nach 1914**

Beantworten Sie folgende fünf Wissensfragen aus dem Stoffgebiet der o.a. Vorlesung!

Beschränken Sie sich auf jeweils höchstens eine halbe Seite Umfang (ev. auch nur stichwortartig!)

Jede Frage wird mit maximal zwei Punkten bewertet. Das Bestehen der Prüfung hängt von einer mindestens ausreichenden Leistung ab.

1. Wie lautet der Titel der Memoiren von Ludwig Marcuse?
2. In welchem Land haben sich die Dadaisten als Gruppe während des Ersten Weltkriegs außerhalb Deutschlands konstituiert?
3. Wie lauten die drei aristotelischen Einheiten?
4. Von wem stammt das Lustspiel „Der Schwierige“?
5. Was verbindet die Person des Reichskanzlers Stresemann mit der Figur des Settembrini in Thomas Manns „Der Zauberberg“?

**Hans-Edwin Friedrich**  
**SoSe 2004: Literatur nach 1800**

Entwickeln Sie die zentralen Grundzüge der Poetik der Frühromantik!

**Hans-Edwin Friedrich**  
**WiSe 2004/05 Expressionismus**

1. Wer war der Herausgeber des "Sturm"?
2. Auf welches zeitgenössische Ereignis ist "Weltende" von Jakob van Hoddis bezogen?
3. Auf wen geht die Rede vom unrettbaren Ich zurück?
4. Welchen Beruf übt Rönne aus?
5. Welcher Freud-Schüler gilt als symptomatische Figur für die patriarchalischen Verhältnisse der wilhelminischen Zeit?
6. Wer verfaßte die "Beiträge zu einer Kritik der Sprache"?
7. Mit welcher Dichtung versuchte Rudolf Blümner eine autonome Sprechkunst zu realisieren?
8. Welcher Text des Futurismus ist als Initialzündung für den deutschen Expressionismus bezeichnet worden?
9. Welches Schema verwendet Ernst Toller, um in seiner Autobiographie seine Entwicklung vom Kriegsfreiwilligen zum Pazifisten darzustellen?
10. Nennen Sie einen der Begründer des Dadaismus in Zürich!  
(pro Frage ein Punkt)

**Waldemar Fromm**  
**WiSe 2004/05: Literatur und Ästhetik der Aufklärung**

1. Was versteht Gottsched unter "Geschmack"? (1 Punkt)
2. Welche Definition gibt Baumgarten vom Begriff "Ästhetik"? (1 Punkt)
3. Nach welchem Kriterium unterscheidet Lessing die Literatur und die Künste in der Schrift "Laokoon"? (1 Punkt)
4. Welches ist nach Moritz "Die Signatur des Schönen" die verbleibende Möglichkeit, um auf das schöne Kunstwerk zu reagieren? (1 Punkt)
5. Nennen Sie die vier Bestimmungen des Schönen nach Kant. (1 Punkt)
6. Welche Folgen hat die Entwicklung der Ästhetik für die Literatur in der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts?  
(5 Punkte)

**Werner Hahl**  
**SoSe 2004: Erzählprosa des Bürgerlichen Realismus**

Lösen Sie bitte 5 der folgenden 10 Aufgaben. (Bei Verweisen auf Primärtexte kommt es weniger auf die Vielzahl der Belege als auf Ihre überzeugende Argumentation an. Eine halbe bis eine ganze Seite kann für die Antwort reichen.)

1. Gustav Freytag wollte mit *Soll und Haben* den Musterroman einer neuen Epoche geschrieben haben. Erläutern Sie seine Intention.
2. Charakterisieren Sie drei junge Männer und ihre Zukunftsperspektiven in Freytags *Soll und Haben*: Bernhard Ehrenthal, Anton Wohlfahrt, Baron v. Fink.
3. Erläutern Sie die Bedeutung Berthold Auerbachs für die Literatur um 1840–1860.
4. Schließen Sie vom Verhalten des Junggesellen Apollonius Nettenmair (in Otto Ludwigs *Zwischen Himmel und Erde*) auf seine Einstellung zur Familie
5. 'Ein wichtiges Thema des *Grünen Heinrich* (erste Fassung) ist die kulturelle Verwüstung, die die politisch-religiöse Restauration in Deutschland zu verantworten hat.' – Erörtern Sie diese These anhand der Malerkapitel, die die Situation der Kunst aus der Perspektive eines Schweizer, eines niederländischen und eines dänischen Studenten der Malerei beleuchten.
6. Explizieren Sie die These der Interpreten Gerhard Kaiser und Gert Sautermeister, die die bürgerliche Lebenswelt des grünen Heinrich als eine zunehmend vaterlose Gesellschaft deuten.
7. Pankraz der Schmoller als Sohn, Berufssoldat und Liebhaber: Zeigen Sie, wie der Held in den verschiedensten Sphären des Lebens immer die gleichen Erfahrungen macht.
8. *Pole Poppenspüler* von Theodor Storm: Lesen Sie die erzählte Geschichte als ein Programm zur nationalen Erziehung.
9. Explizieren Sie die Moral der freien Liebe in Fontanes *Irrungen Wirungen*.
10. Charakterisieren Sie die Erzählweise in Raabes *Stopfkuchen*, die offenbar nicht die "objektive" ist.

**Sven Hanuschek**

**SoSe 2004: Phantastik des Realismus**

1. An welcher Stelle eines faktisch phantastischen Textes (nach den Kategorien von Marianne Wünsch) kann die definitive Erklärungsstruktur des phantastischen Ereignisses stehen? (1 P.)
2. Inwiefern ist Theodor Storms Zyklus von Gespenstergeschichten *Am Kamin* (1862) ein formales Experiment? (2 P.)
3. Inwiefern handelt es sich bei Gottfried Kellers *Geistersehern* (1881) überhaupt um einen phantastischen Text, nachdem die Gespenstererscheinung ja ihre rationale Erklärung findet? (3 P.)
4. Welches *handicap* hat die Tochter von Elke Volkerts und Hauke Haien in Storms *Schimmelreiter* (1888)? (1 P.)
5. Erläutern Sie *knapp* die Funktion des "Chinesen" in Fontanes *Effi Briest* (1895). (3 P.)

**Volker Hoffmann**

**SoSe 2004: Literatur als Antizipation. Die Vorgeschichte des Unbewußten im 19. Jahrhundert**

Was kann der "realistische" Erzähler explizit nicht verbalisieren? Mit welchen Mitteln kompensiert er dieses Defizit? Beispieltext: Theodor Storms Novelle "Immensee" (1849/50). Zusatzfrage: Welchen "Mehrwert" gewinnt der Text dadurch?

**Volker Hoffmann**

**WiSe 2004/05: Überblicksvorlesung: Hauptepochen der Neueren deutschen Literatur III: 19. Jahrhundert (1805-1890)**

Goethes Roman "Die Wahlverwandtschaften" (1809) ist aus einem Novellenprojekt entstanden; eine Novelle - "Die wunderlichen Nachbarskinder" - blieb in der Endfassung des Romans eingefügt. Man kann also wohl zu Recht den Roman unter novellenspezifischen Aspekten interpretieren.

Welche Abweichungen aus unserer Typologie der abweichenden Lebensläufe sind für den Roman unter Berücksichtigung der eingelegten Novelle relevant? Ordnen Sie die Abweichtungstypen nach Wichtigkeit für den Roman und geben Sie von Fall zu Fall kurze Begründungen.

Zusatzfrage: Zwingt der Roman Sie zu einer Erweiterung bzw. modifizierenden Korrektur unserer Typenreihe der abweichenden Lebensläufe?

**Oliver Jahraus**

**SoSe 2004: Heinrich von Kleist**

Bitte beantworten Sie eine der beiden Fragen:

1. Inwiefern könnte man den "Findling" als Fortsetzungsgeschichte des "Erdbebens in Chili" lesen? Welche Problemkonstellation wird dabei sichtbar?
2. Welches Grundproblem hat die Figur der Penthesilea aus Kleists gleichnamigem Drama? Gehen Sie insbesondere auf politische und erotische Faktoren ein!

**Annette Keck**

**SoSe 2004: Vom Lesen und Schreiben des Menschen**

Skizzieren Sie das Verhältnis von Literatur und Naturwissenschaft in Bezug auf das Verständnis des Menschlichen in Gottfried Kellers *Sinngedicht*.

**Annette Keck**

**WiSe 2004/05: Einführung in die Gender Studies**

Skizzieren Sie die Thesen von Thomas Laqueur in Bezug auf die Umstrukturierung von Körpermodellen im 18. Jahrhundert.

**Inka Mülder-Bach**

**WiSe 2004/05: Fin de siècle**

Bitte beantworten Sie die beiden folgenden Fragen:

1. Welche Erzählform hat Arthur Schnitzler für seine Novelle "Leutnant Gustl" gewählt, und was sind die charakteristischen Merkmale dieser Erzählform?
2. Nach der Diagnose, die Friedrich Nietzsche in seiner Studie "Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben" formuliert, hat sich die traditionelle "Konstellation von Leben und Historie" in der Moderne grundlegend verändert. Was ist die treibende Kraft dieser Veränderung? Warum ist sie Nietzsche zufolge problematisch?



**Bernd Scheffer**

**SoSe 2004: Medien als Passion II**

Skizzieren Sie in den etwa 30 Minuten, die Sie für diesen Prüfungsteil haben, eine Antwort auf die folgende Frage: "Was ist eine der zentralen Erwartungen, die Mediennutzer bei ihrem Medienkonsum haben? Skizzieren Sie auch ein Beispiel Ihrer Wahl!"

**Bernd Scheffer**

**WiSe 2004/05: Medien und Gewalt**

Skizzieren Sie in den etwa 30 Minuten, die Sie für diesen Prüfungsteil haben, eine Antwort auf die folgende Frage: "In welchem Verhältnis steht die Nutzung von Medienproduktionen, die Gewalt darbieten, zur Ausübung realer Gewalt? Skizzieren Sie auch ein Beispiel Ihrer Wahl!"

**Friedrich Vollhardt**

**SoSe 2004: Vom barocken Trauerspiel zum bürgerlichen Drama (1620 bis 1750)**

Erläutern Sie das Konzept der 'translatio imperii' am Beispiel von Lohensteins Trauerspiel "Sophonisbe".

**Friedrich Vollhardt**

**WiSe 2004/05: G. E. Lessing (1729-1781)**

Bitte beantworten Sie eine der folgenden Fragen:

1. Beschreiben Sie die Grundzüge der Lessingschen Mitleidsästhetik im Blick auf *Miß Sara Sampson*.
2. Welche Gattungsmuster zitiert und verändert Lessing in seiner Komödie *Minna von Barnhelm*?
3. Realisiert das Trauerspiel *Emilia Galotti* die traditionelle Hofkritik oder ein ‚bürgerliches‘ Tugendprogramm?